

Protokoll DV/MV 1.2010/2011

vom Mittwoch, 15. September 2010, 19.30–21.15 Uhr

Restaurant Seegarten, Münchenstein

Von Myrtha Michot



LVB-Delegierte: total 120, anwesend 55
Vorsitz: B. Fünfschilling

LVB-Mitglieder: ca. 60

Traktanden:

1. Begrüssung, Übersicht, Stimmzähler

Statutarische Geschäfte

2. Protokoll DV/MV vom 24. März 2010
3. Jahresrechnung 2009/2010, Revisionsbericht
4. Budget 2010/2011
5. Wahl in den KV: Roger von Wartburg
6. Statutenänderung

Berufspolitische Geschäfte

7. Referat von Prof. Dr. Roland Reichenbach, Bildungsexperte
8. Bildungsreformen: Resolution zur Abstimmung vom 26. September 2010
9. Diverses

1. Begrüssung, Übersicht, Stimmzähler

Die Präsidentin begrüsst die Delegierten und Mitglieder sowie die Medienvertreter. Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt. Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Rico Zuberbühler, Stefan Rüegg, Werner Hänger und Eugen Wasmer.

Statutarische Geschäfte

2. Protokoll der DV/MV vom 24. März 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresrechnung 2009/2010 Revisionsbericht

Christoph Straumann erläutert ausgewählte Positionen der Jahresrechnung. Es zeigt sich insgesamt eine erfreuliche Situation (Erfolg Verein Fr. 27'000.-). Die Positionen der Erfolgsrechnung stimmen mit den budgetierten Beträgen beinahe überein. Abweichungen sind zu verzeichnen bei den Ausgaben lvb:inform (nur 4 Ausgaben), Personalaufwand (keine Teuerung), Informatik (keine Anpassungen), Jubilarenkasse (Senkung der Auszahlungen), die Rechtsschutzkasse

benötigte keine Aufstockung. Der Revisionsbericht der Treuhandfirma CENTRA stellt der Jahresrechnung ein gutes Zeugnis aus.

Die Jahresrechnung 2009/10 und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen.

Christoph Straumann erntet Applaus für seine ausgezeichnete Arbeit.

4. Budget 2010/2011

Die Situation Ende Geschäftsjahr hat zur Folge, dass keine Beitragserhöhung und keine zusätzlichen Beträge in die Kampfkasse notwendig sind. Der Mitgliederrückgang ist minimal. Die Informatik- und inform-Layout-Software müssen aufgerüstet werden, was zu Mehrausgaben führt. Nach Rücksprache mit dem Revisor ist auch dieses Jahr eine Aufstockung der Rechtsschutzkasse mit Mitteln aus der Vereinskasse nicht nötig. Die FQS-Drucksachen werden abgeschrieben.

Das Budget 2010/11 wird einstimmig angenommen, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen.

5. Wahl in den Kantonalvorstand: Roger von Wartburg

Infolge Pensionierung der langjährigen Aktuarin Myrtha Michot im Sommer 2011 ist ein GL-Sitz neu zu besetzen. GL und KV schlagen den Delegierten als Nachfolger Roger von Wartburg, Sekundarlehrer Niveau E/P an der Sekundarschule Frenkendorf, zur Wahl in den Kantonalvorstand mit Option GL-Mitglied vor. Roger von Wartburg stellt sich kurz vor und kündigt an, seine Motivation für ein Engagement im LVB im nächsten lvb:inform eingehender zu erläutern.

Roger von Wartburg wird einstimmig in den Kantonalvorstand gewählt, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen.

6. Statutenänderungen in §9 (Ausschluss) und §22 (Kantonalvorstand)

Nachdem die Zusammenarbeit mit der AKK jahrelang funktioniert hat, ist das Vertrauensverhältnis seit einiger Zeit gestört. Die Zusammenarbeit soll auf eine neue Basis gestellt werden, weshalb sich GL und KV für eine Statutenänderung entschlossen haben. Heinz Bachmann orientiert über die rechtlichen Aspekte. Der hinzugezogene Anwalt des LVB überprüfte die

LVB-Statuten auf Klarheit und Vollständigkeit.

Die Präsidentin stellt die zwei Anträge (A und B) vor:

- Antrag A: Kann-Bestimmung beim §22.4.
- Antrag B: Ersatzlose Streichung von §22.4. Wegen der Kurzfristigkeit dieser zwischen den Spitzen von LVB und AKK diskutierten Variante muss hier mit einer 2/3-Mehrheit Dringlichkeit beschlossen werden.

Abstimmung Dringlichkeit: anwesend 55 Delegierte, 2/3-Mehrheit 37, Anzahl Ja-Stimmen: 21. Es wird keine Dringlichkeit beschlossen. Über Antrag B wird nicht abgestimmt.

Die Präsidentin gibt das Wort frei für Fragen oder Bemerkungen zum Antrag A. Niemand meldet sich.

Abstimmung Antrag A (Kann-Bestimmung von §22.4.): 45 Ja-Stimmen. Die Statutenänderung wird angenommen.

Änderung §9: Die Statuten sollen bezüglich Ausschluss präzisiert werden durch §9.2. und 9.3. Ausgeschlossene können neu innert 30 (statt wie bisher innert 60) Tagen rekurrieren.

Abstimmung: §9.2. und 9.3 werden mit 53 Ja-Stimmen angenommen.

Berufspolitische Geschäfte

Stimmberechtigt sind alle anwesenden LVB-Mitglieder.

7. Referat von Prof. Dr. Roland Reichenbach, Bildungsexperte

Roland Reichenbach, Dozent an der Uni Basel und der PHNW, lobt die kritische Haltung des LVB gegenüber den aktuellen Reformplänen. Seiner An-

sicht nach sind Reformbestrebungen der Versuch, Widersprüche in der Gesellschaft zu lösen. Das kann die Schule aber auf keinen Fall. Da grundlegende Fragen (Generalisierung oder Spezialisierung, Breiten- oder Spitzenförderung?) nicht beantwortet werden können, entstehen Ressourcenkämpfe. Kernaussagen aus Sicht der Wissenschaft:

- Grundsätzlich kann in jeder Struktur gut oder schlecht unterrichtet werden.
- Bildungsstandards sichern die Qualität nur, wenn vorher eine Reihe von Bedingungen erfüllt sind: Erfolgreiches Lernen ist Resultat erfolgreichen Lehrens. Dieses ist Resultat erfolgreicher Lehrkompetenz. Sie wiederum ist Resultat erfolgreicher Lehrerbildung. Diese setzt gute Bildungsforschung voraus.
- Faktorengruppen für den Lernerfolg sind: Schüler und Schülerinnen, Familie, Schule, Lehrpläne, Unterricht und Lehrpersonen. Die wirkungsvollste Faktorengruppe ist diejenige der Lehrpersonen (Studie John Hattie, 2008).
- Laut dieser Studie sind diejenigen Lehrpersonen am wirksamsten, deren Unterricht geprägt ist von Aktivität, hoher Lenkung, häufigen Lernkontrollen und Ergebnisrückmeldungen.
- Die Lehrperson ist umso wichtiger, je schwieriger das soziale Umfeld ist, in welchem die Kinder aufwachsen.

In der anschliessenden Diskussionsrunde kommt zum Ausdruck, dass das Lehrerkollegium der wichtigste Faktor für ein Gelingen von Reformen ist.

Die Präsidentin bedankt sich mit einem Präsent für den mit grossem Interesse aufgenommenen Vortrag.

8. Bildungsreformen: Resolution zur Abstimmung vom 26. September 2010

Die Beteiligung des LVB an der Abstimmungskampagne war gestützt durch mehrere DV/MV-Beschlüsse. Inserate und Werbekarten haben Fr. 12'000.– gekostet. In den Medien halten sich Pro- und Kontra-Leserbriefe die Waage. Auch bei den Mitgliedern sind unterschiedliche Meinungen verständlich.

Abstimmung Resolution:

Sie wird mit grosser Mehrheit angenommen, 5 Neinstimmen, 5 Enthaltungen.

9. Diverses

Christoph Straumann weist auf die Broschüre LCH Profitcenter mit den Vergünstigungen hin, und empfiehlt, sie zusammen mit einer Anmeldekarte neuen Kolleginnen und Kollegen zu übergeben.

Die Leitungsgremien des LVB werden aufgefordert, das Thema Altersentlastung wieder verstärkt anzugehen.

Zur Situation der Pensionskasse ist zu bemerken, dass die sozialpartnerschaftlichen Gespräche gut gestartet sind, aber noch am Anfang stehen.